

Schützenklinik eröffnet drittes Restaurant

Hotel Schiff bleibt erhalten und wird in zwei Jahren umgebaut

Von Franziska Laur

Rheinfelden. «Uns war wichtig, dass das «Schiff» ein Hotel und Restaurant bleibt», sagt Albi Wuhrmann, Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden Immobilien AG. Tatsächlich gab es Pläne, im Hotel Schiff, das sich an schönster Lage mitten im Städtchen am Rhein befindet, Wohnungen einzubauen – damit wäre Rheinfeldens Gastronomielandschaft ärmer geworden. «Das wollten wir nicht zulassen», sagt Wuhrmann. So führt die Schützen AG das Hotel Schiff nun in eigener Regie. Man werde auch mit einem etwas anderen Konzept wieder eröffnen. Nimmt man die anderen Restaurants und die Hotels Eden und Schützen der Immobilien AG als Gradmesser, dürfen sich potenzielle Gäste auf angenehme Veränderungen freuen.

Und als guter Nebeneffekt übernimmt die neue Leitung unter Martin Sonderegger und Heidy Freiermuth sämtliche zehn Mitarbeiter des vorherigen Pächterpaares – und wird nochmals so viele zusätzlich anstellen. Zurzeit werden die Räume der Liegenschaft am alten Zoll sanft renoviert. Vom 19. Januar an werden die Tore für die Gäste wieder geöffnet sein.

Alle unter einem Dach

In etwa zwei bis drei Jahren stehen aber weitere Veränderungen an: Dann wird das Hotel Schiff umgebaut und teilweise in die Klinik Schützen integriert – Zimmer wie Restaurant werden aber weiterhin auch gesunden Menschen offenstehen. «Gesunde und kranke Menschen unter einem Dach – das ist unsere Philosophie, und die wollen wir weiterhin pflegen», sagt Wuhrmann.

Schon seit Längerem ist die Klinik Schützen auf der Suche nach mehr Raum. Die Klinik, die sich auf die Therapie von Burn-out- und Suchtpatienten spezialisiert hat, ist gefragt. Um die Platzprobleme zu lösen, hätte man allerdings auch das «Eden»-Areal ausbauen können. Dies hätte aber länger gedauert. Man habe dann von der PSP Swiss Property das Hotel Schiff kaufen können und dies sei ein Glücksfall gewesen, so Wuhrmann. Vom Besitzerwechsel würden nicht nur das Hotel Schiff mit seinen Angestellten und die Klinik Schützen, sondern auch die Stadt Rheinfelden und ihr Gesundheitswesen profitieren.